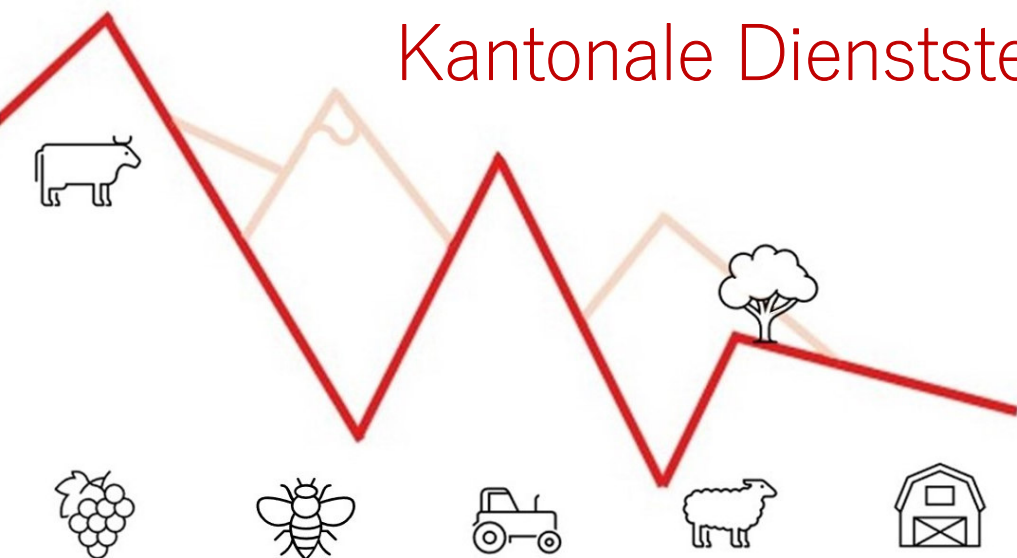


Befüll- und Waschanlagen

Öffentliche Sitzung „Richtlinie und Konzept“

Kantonale Dienststelle für Umwelt DUW
Kantonale Dienststelle für Landwirtschaft DLW

21. April 2026, 17–19 Uhr, Kantonale
Landwirtschaftsschule Châteauneuf,
Grosser Saal



Ziele der Sitzung

- Das Projekt vorstellen
- Beantwortung von Fragen
- Austausch auf technischer, organisatorischer und rechtlicher Ebene
- Reaktionen auf die Konsultation entgegennehmen



Tagesordnung

- Vorstellung des Konzepts und der Richtlinie
 - Verständnisfragen werden direkt beantwortet
- Austausch
 - Komplexere Themen werden angesprochen
 - Reaktionen werden gesammelt
- Verschiedenes, Weiteres Vorgehen



Projektteam

Dieses Projekt ist eine Teamarbeit. Heute Abend sind anwesend:

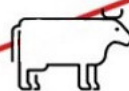
- Guillaume Favre, Céline Gilli, Lauren Gillioz, Nathalie Negro-Romailler, Olivier Pittet, Georg Bregy

Weitere Teammitglieder:

- Christine Genolet, Sandra De Corso

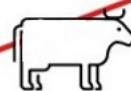
Beauftragter für die technische Studie:

- PL S-Tech, Patrick Luisier



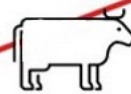
Hintergrund

- Öffentliche Anlagen im Wallis seit den 1990er Jahren
- Befüllung und Reinigung = hohe Risiken
- Punktuelle Verschmutzungsquellen
- Aktionsplan des Bundes und des Kantons für Pflanzenschutzmittel
- Ziel: minus 50 % der Risiken bis 2027
- Bedeutung bewährter Praktiken
- Öffentliche vs. private Anlage: je nach Nutzerkreis



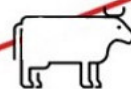
Rechtlicher Rahmen

- Gewässerschutzgesetz (GSchG – GSchV – kGSchG)
- Umweltschutzgesetzgebung (USG – kUSG)
- Chemikaliengesetzgebung (ChemG – ChemV – ChemRRV etc.)
- Landwirtschaftsgesetzgebung (LwG – DZV – VKKV – SVV – kLwG – kLwV – WSV)



Verantwortung der Benutzer

- Gilt für alle Benutzer von PSM, Landwirtschaft und nichtlandwirtschaftliche Bereiche
- Muss vorschriftsmässige Befüll- und Waschanlagen nutzen
- Ist für deren ordnungsgemässe Nutzung verantwortlich
- Bezahlte die Benutzung nach dem Verursacherprinzip
- Muss die guten Praktiken einhalten



Verantwortung der Eigentümer

- Verantwortlich für die Einhaltung der Vorschriften
- Finanzierung der Anlagen
- Abrechnung nach Volumen
- Verwaltung und Betrieb
- Einhaltung gesetzlicher Anforderungen
- Öffentliche Anlagen: Zusammenarbeit, Stilllegungsverbot, Instandhaltungspflicht



Aufgaben der Gemeinden

- Zuständige für die Wasseraufbereitung
- Mögliche interkommunale Organisation
- Unterstützung für öffentliche Einrichtungen
- Überwachung der Einhaltung
- Zentrale Rolle auf lokaler Ebene



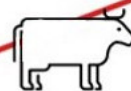
Zuständigkeiten des Kantons

- Regelmässige Kontrolle der Anlagen
- Berichte an den Bund
- Überwachung durch die DWU
- Unterstützung durch die DLW
- Durchsetzung von Sanktionen



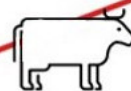
Hauptziele des Projekts

- Anpassung der Anlagen an die geltenden Vorschriften
- Bau neuer Anlagen
- Wirtschaftlicher Betrieb
- Einhaltung der Rechtsvorschriften
- Vorschriftsgemässe Wasseraufbereitung



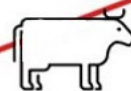
Teilziele

- Bestandsaufnahme der Anlagen
- Kantonale Harmonisierung
- Wirtschaftliche Lösungen
- Öffentliches Netzwerk von Anlagen für alle Benutzer
- Verringerung der Gewässerbelastung



Aktuelle Lage

- Zahlreiche Anlagen, unterschiedlicher Zustand
- Mangelnder Schutz vor Risiken und Missbrauch
- Technisch veraltet
- Oft freier Zugang
- Unzureichende Konformität
- Fehlen konsolidierter Daten



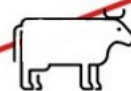
Bestehende Anlagen

- 17 öffentliche Waschanlagen
- Veraltete Systeme (EpuWash usw.), die nicht mehr den Vorschriften entsprechen
- Manchmal unzureichende Wirksamkeit
- Mangelnde Kontrolle der Nutzung und fehlende Daten
- Modernisierungsbedarf
- Gegebenenfalls Investitionen priorisieren
- Private Anlagen: kein Gesamtüberblick



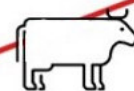
Die wichtigsten Risiken

- Befüllung: Gefahr des Überlaufens
- Waschen: Entstehung von verschmutztem Wasser
- Hohes Kontaminationsrisiko
- Häufige Bedienungsfehler



Befüllen

- Kleine Anlagen vs. grosse öffentliche Anlagen
- Fehlende geeignete Infrastruktur
- Bedarf an Sicherheitsvorrichtungen
- Unterstützung für grosse Anlagen
- Mögliche/notwendige individuelle Massnahmen
- Verantwortung der Benutzer



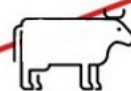
Waschen

- Investitionsprioritäten
- Nicht konforme Anlagen sind verboten
- Bedarfsanalyse erforderlich
- Dimensionierung entsprechend den Anforderungen der Branchen
- Standortwahl in geeigneten Gebieten



Aufbereitung des Waschwassers

- Volumenreduzierung
- Nur geschlossene Systeme = ohne Abwasseraustritt
- Aufbereitung vor Ort oder zentral möglich
- Bevorzugt wird die Verdampfung
- Robuste Lösungen empfohlen
- Anpassung an lokale Bedürfnisse und Bedingungen



12 bewertete Systeme

	Nom	Principe	Rejet d'eau	Adapté pour une place publique
1	Biobed	Dégradation et évaporation	Non	Non
2	Biobac	Dégradation et évaporation	Non	Oui
3	Phytobac	Dégradation et évaporation	Non	Non
4	Vertical Green Biobed	Dégradation et évaporation	Non	Oui
5	Osmofilm	Osmose et évaporation	Non	Non
6	RemDry	Evaporation dans un bac dédié	Non	Non
7	Phytobarre	Dégradation biologique et évaporation	Non	Oui
8	Ecobang	Evaporation forcée	Non	Oui
9	Evapophyt	Evaporation forcée	Non	Oui
10	Biofiltre	Dégradation sur média bioactif	Oui	Non
11	Filtre charbon actif	Rétention par charbon actif	Oui	Non
12	BF Bulles	Filtration et rétention sur charbon actif	Oui	Non



Drei ausgewählte Systeme

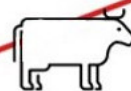
	Pro 100 m ³ /Jahr					
	Grundfläche		Investition		Betrieb	
Biobac	200 m ²		270 000 CHF		16 000 CHF/Jahr	
VGB	100 m ²		280 000 CHF		18 000 CHF/Jahr	
Evapophyt	10 m ²		260 000 CHF		19 000 CHF/Jahr	

Ungefähre Zahlen – 500 Fr./m³



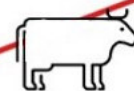
Biobac

- Biologischer Abbau
- Natürliche Verdunstung
- Einfacher Aufbau
- Geringer Wartungsaufwand
- Grosser Flächenbedarf



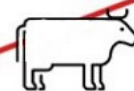
Vertical Green Biobed

- Grüne Wand
- Reduzierung der Grundfläche
- Einfache Wartung
- Abhängigkeit vom Lieferanten
- Empfindlich gegenüber Herbiziden



Evapophyt

- Zwangsverdampfung
- Kompaktes System
- Funktioniert das ganze Jahr über
- Strombedarf
- Fachgerechte Wartung



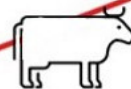
Zentrale Aufbereitung des Waschwassers

- Aufbereitung an den Standorten der regionalen Kläranlagen
- Kosten- und Wartungsoptimierung
- Gemeinsame Nutzung von Ressourcen
- Überkommunale Organisation
- Sicherer Transport des Wassers erforderlich



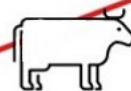
Befüllung – technische Anforderungen

- Rückschlagventil
- Automatische Abschaltung oder Volumenzähler mit automatischer Abschaltung
- Hartbelag, Ablaufrand
- Abdeckung
- Offizielles Schild „Zugelassene Befüllanlage“
- DUW-Bestandsliste



Waschen – Technische Anforderungen 1/3

- Festinstallation
- Ein- und Ausfahrt – begrenzter Zugang
- Überwachungskamera
- Verursacherprinzip
- Nutzungsordnung



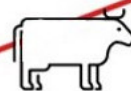
Waschen – technische Anforderungen 2/3

- Regenwasser getrennt
- Wasserdichte Fläche, Neigung, Randsteine
- Abdeckung
- Heisswasser-Hochdruckreiniger
- Tank mit Auffangwanne oder doppelwandig

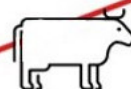
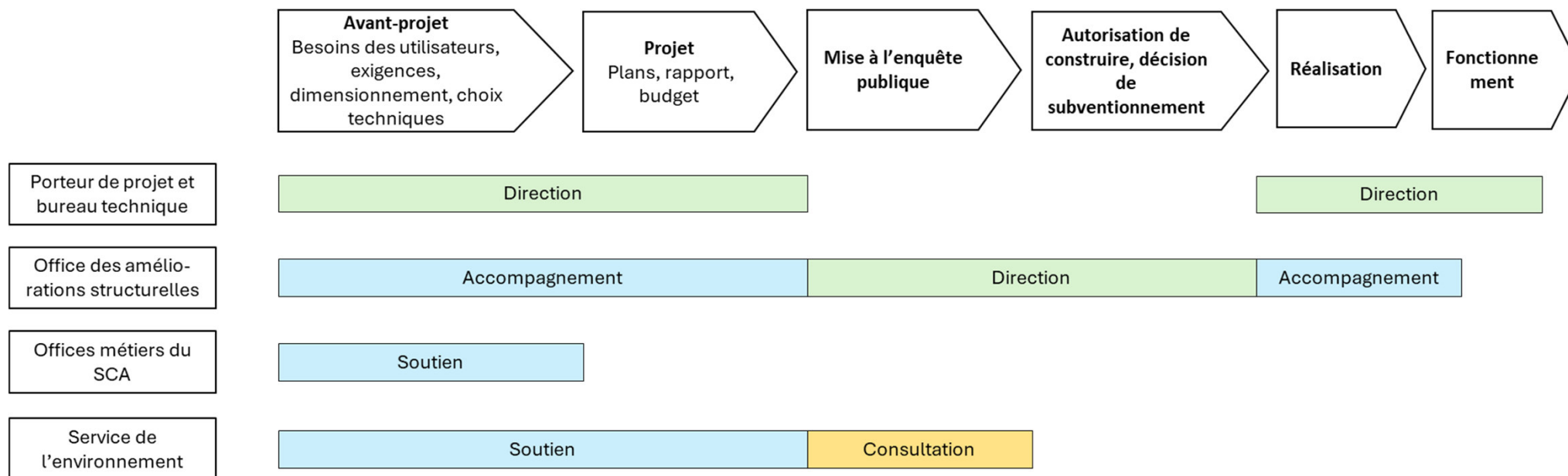


Waschen – Technische Anforderungen 3/3

- Aufbereitung des Waschwassers mit einem der drei empfohlenen Systeme
- Sicherer Transport des Waschwassers
- Gemeinsame Auswahl eines Dienstleisters [Alternative]
- DUW-Bestandsaufnahme

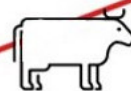


Vorgehensweise



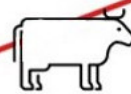
Subventionen

- DLW: 25 % der anrechenbaren Ausgaben (derzeitige Situation).
- DLW: 40 % der anrechenbaren Ausgaben (ab Änderung der WSV und bei Einhaltung der Richtlinie; bis Ende 2028).
- Unabdingbare Voraussetzung: Konzept und Richtlinie müssen beide eingehalten werden.
- BLW: 10'000 Franken (Grössenordnung), wenn das Projekt in landwirtschaftlichen Händen liegt



Richtlinie

- Richtlinie WBWA Befüll- und Waschanlagen
- Annahme des kantonalen Konzepts, integraler Bestandteil
- Verbindliche Vorschriften
- Gilt für Privatpersonen und öffentliche Körperschaften
- Einheitlicher kantonaler Rahmen
- Ziele: Anpassung an die Vorschriften, Bau neuer Anlagen, wirtschaftlicher und vorschriftsgemässer Betrieb, flächendeckende Versorgung des Kantonsgebiets
- Inkrafttreten: 2026, so bald wie möglich



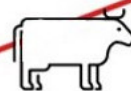
Pflichten und Zuständigkeiten

- Meldung der Anlagen bis zum 31.12.2026 (vorgeschrieben durch die GSchV)
- Anpassung an die Vorschriften bis zum 31.12.2028 (vorgeschrieben durch die GSchV)
- Verpflichtung zur Nutzung konformer Anlagen
- DUW: Kontrolle und Überwachung
- DLW: Fördermittel und Projekte



Zusammenfassung

- Verringerung der mit PSM verbundenen Risiken
- Schutz der Walliser und flussabwärts gelegener Gewässer
- Anpassung der Anlagen an die Vorschriften
- Harmonisierter kantonaler Rahmen mit starker Unterstützung durch den Kanton
- Frist: Ende 2028



Weiteres Vorgehen

- Zusammenfassung der Ergebnisse der Konsultation
- Konzept, Richtlinie und Beschluss fertigstellen (Abteilungsleiter)
- Beginn der Umsetzung
- Pilotprojekt EvapoPhyt



Austausch – Jetzt sind Sie dran!

- Fragen
- Feedback
- Vorschläge



Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

